

„o *Haupt*
voll Blut und
Wunden...“



Liebe Gläubige!

Im Buch Jesaja lesen wir : „Durch Seine Wunden sind wir geheilt!“ (Jes 53,5) Auf dem Titelbild sehen wir einen Ausschnitt des **Turiner Grabtuches**, in welches Jesus nach Seinem Kreuzestod gelegt wurde. In einem Vortrag darüber referierte Frau Mag. Gertrud Wally (Wien):



„Das Abbild zeigt einen schwer **gefolterten** Mann. Den Folterungen des **Karfreitags** war eine extreme psychische Streßsituation am **Ölberg** vorausgegangen.

Christus sah nicht nur die Leiden des kommenden Tages voraus, sondern alle **Schändungen** Seines eucharistischen Leibes, durch alle Jahrhunderte, Er sah alle zukünftigen **Sakrilegien**. Die Belastung Seines menschlichen Körpers war extrem, es kam zum Blutschwitzen. Diese in Verbindung mit den grausamen Leiden des Karfreitags dürften am Kreuz infolge einer schweren Durchblutungsstörung zu einer Herzruptur (Riss der Herzwand) geführt haben. Das aber ist extrem schmerzhaft und führt dazu, dass ein gellender Schrei ausgestoßen wird. **Genau das berichten uns die Evangelien!** Christus stirbt zu dem Zeitpunkt, wenn die **Osterlämmer** geschlachtet werden. So ist auch das Her-

ausströmen des Blutes aus dem **Herzen Jesu** als Sühne zu sehen. Professor Fanti unterzog das Grabtuch chemischen und mechanischen Datierungsmethoden und konnte in allen Fällen nachweisen, dass das Tuch aus dem **ersten Jahrhundert** stammt.

Wenn man all die Fakten, die die Wissenschaft nach und nach dem Turiner Grabtuch entlockt, betrachtet, legt sich dann nicht der Gedanke nahe, dass unser Herr Jesus Christus dieses Tuch, diesen Schatz für unsere Zeit aufbewahrte, für eine Zeit, die von einem in der Geschichte noch nie dagewesenen Glaubensabfall geprägt ist? Für eine Zeit, in der es so schwer geworden ist, zu glauben? **Das Grabtuch ist wahrhaft ein Schatz**, der stumm, und doch Zeugnis gibt von Seinem Leiden, Seinem Tod und von Seiner Auferstehung. Den Menschen früherer Jahrhunderte genügte die Betrachtung des Tuches, um zu glauben. Wir möchten gerne **Beweise** inmitten all des Unglaubens – und **Gott gibt sie uns! Das Turiner Grabtuch** spricht in der Sprache, die die Menschen des 21. Jahrhunderts verstehen können: in der Sprache der Wissenschaft!“

Betrachten wir mit den **Augen des Glaubens** dieses **hl. Leinentuch** und wir werden Seine unendliche Liebe zu uns erfahren.

Mit herzlichen Segensgrüßen
Euer Stiftspfarrer P. Thomas M. O.Cist.



24. März 2024 Palmsonntag

9.00 Uhr Segnung der Palmzweige vor der Kreuzkirche
mit Prozession und Hochamt in der Stiftskirche
11.00 Uhr Spätmesse (Kreuzkirche)
18.45 Uhr Abendmesse (Kreuzkirche)

28. März 2024 Gründonnerstag

10.45 Uhr Fußwaschung im Kreuzgang
18.00 Uhr Hl. Messe vom Letzten Abendmahl (Stiftskirche)
anschließend Ölbergandacht in der Kreuzkirche

29. März 2024 Karfreitag

9.00 Kreuzwegandacht im Freien
9.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit (Kreuzkirche)
15.00 Karfreitagliturgie (Stiftskirche)

30. März 2024 Karsamstag

9.00 bis 17.00 Uhr Anbetung beim Hl. Grab (Kreuzkirche)
9.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit (Kreuzkirche)
21.00 Uhr Hl. Osternacht (Stiftskirche)

31. März 2024 Ostersonntag

9.00 Uhr Pontifikalmesse mit Auferstehungsprozession (Stiftskirche)
11.00 Uhr Osterhochamt (Kreuzkirche)
18.45 Uhr Abendmesse (Kreuzkirche)

1. April 2024 Ostermontag

8.30 Uhr Pfarrmesse (Kreuzkirche)
9.00 Uhr Konventmesse (Stiftskirche)
11.00 Uhr Spätmesse (Stiftskirche)
18.45 Uhr Abendmesse (Kreuzkirche)





Über den Brauch der **Fastentücher** in den Kirchen schrieb der Priester Karl Kellner (1837 - 1915) folgendes:

„Den **Beginn** und die **Dauer** der Fastenzeit machte man im Mittelalter für das Auge dadurch erkennbar, dass man am **Aschermittwoch** oder am ersten Fastensonntag in den Kirchen zwischen Schiff und Chor einen großen Vorhang aufhängte, das sog. Fastentuch, im Volksmunde „**Hungertuch**“ genannt.

Dasselbe blieb bis **Karfreitag** hängen, wurde aber an manchen Orten Sonntags zurückgezogen, offenbar deshalb, weil an den Sonntagen nicht gefastet wird. Das Tuch war meistens schmucklos, nicht selten aber mit bildlichen Darstellungen aus der **heiligen Geschichte** versehen. Die ersten Erwähnungen in der Literatur finden sich im 9. Jahrhundert, der Gebrauch geht aber jedenfalls in noch ältere Zeiten zurück.“

Liebe Pfarrgemeinde!

Der März steht ganz im Zeichen der Fastenzeit und des Osterfestes. Das **Fasten** hat heute einen **besseren Ruf** als früher. Wenn wir ans Fasten denken, dann denken wir heute in erster Linie an den Aspekt, dass es unseren Körper reinigt, unser Leben gesünder und leichter macht. Und genau so eine Reinigung soll die kirchliche Fastenzeit für die Seele sein! Es geht nicht nur um Verzicht, sondern darum, sich **Gott mehr zu öffnen** und, wie der heilige Benedikt schreibt, „mit geistlicher Sehnsucht und Freude“ das Osterfest zu erwarten. Diese Freude wird dabei tiefer und größer sein, wenn man sich

gut vorbereitet. Nutzt gerade in der Fastenzeit die Möglichkeit zur **Beichte!** Es gibt keine bessere Vorbereitung für Ostern! Und kommt vor allem auch zu den großen Tagen der Karwoche, zum Palmsonntag und Gründonnerstag, die wir in Siegenfeld begehen! Leiden und Auferstehung Jesu gehören zusammen. Wir können die **Auferstehung** dann ganz mitvollziehen, wenn wir auch das Leiden und die Abwesenheit Jesu liturgisch erfahren haben. So wünsche ich eine gesegnete Fastenzeit und freue mich auf Ostern, das wir wieder mit einer Agape nach dem Osterhochamt feiern werden! Herzliche Einladung!

Euer P. Leopold Schwaller OCist

Termine

- 03.03. **3. Fastensonntag** 09.00 Uhr Hl. Messe
- 10.03. **4. Fastensonntag (Laetare)** 09.00 Uhr Hl. Messe
- 13.03. **Wochentagsmesse** 18.00 Uhr Rosenkranz und Hl. Messe
- 17.03. **5. Fastensonntag** 09.00 Uhr Hl. Messe
- 24.03. **Palmsonntag** 09.00 Uhr Palmsegnung und Hl. Messe
- 27.03. **Wochentagsmesse** 18.00 Uhr Rosenkranz und Hl. Messe
- 28.03. **Gründonnerstag** 18.00 Uhr Hl. Messe
- 31.03. **Ostersonntag** 09.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Osteragape
- 01.04. **Ostermontag** 09.00 Uhr Hl. Messe
- 07.04. **2. Sonntag der Osterzeit, „Weißer Sonntag“** 09.00 Uhr Hl. Messe





Grub

Liebe Freunde der Pfarrgemeinde Grub, am 14. Februar hat die Fastenzeit begonnen, am Valentinstag.

Auf den ersten Blick war das ein großer **Kontrast**: Auf der einen Seite die Schokolade, Blumen und Herzchen und auf der anderen Seite der Aschermittwoch, ein strenger Fasttag und das Aschekreuz.

Der **hl. Valentin** war ein Bischof nördlich von Rom, welcher im Jahr 269 für seine Treue zum christlichen Glauben hingerichtet wurde. Er hat auch einem jungen Paar geholfen und dieses gegen alle Widerstände der Eltern christlich getraut.

Er wird deshalb als **Patron glücklicher Ehen** verehrt. Für mich passen beide Ereignisse wunderbar zusammen! In der **Fastenzeit** lädt uns die Kirche ein mit unserem Christsein wieder ernst zu machen, sich zu prüfen, wo man sich vielleicht langsam von Gott entfernt hat und neu der Liebe Gottes zu begegnen und sie im Alltag zu erfahren.

Der **Maßstab ist die Liebe**. Der hl. Valentin war bereit aus Liebe zu Gott, aber auch aus Liebe zu den Menschen, sein Leben zu riskieren. Das Fasten von Speisen soll uns helfen **frei von Abhängigkeiten** zu werden und es mit Gott neu zu „riskieren“.

Aber! Selbst wenn wir in dieser Fastenzeit keine dieser Chancen nutzen und großartig fasten: Den größten Schritt auf Gott zu können wir mit einer **guten Beichte** machen. Auch das kann Überwindung und Demut kosten.

Die Kirche verpflichtet uns aus Liebe zu uns **wenigstens einmal im Jahr** das Sakrament der **Versöhnung** zu empfangen und danach Jesus in der Eucharistie zu empfangen. Warum?

Würden wir nur einmal im Jahr duschen oder etwa essen wollen, uns allen wäre klar, dass das nicht gut für uns ist. Zumindest einmal im Jahr dürfen wir die **Seele „duschen“** und Gott alle Enttäuschung, Schmerzen, Lasten und Sünden abgeben. In der Beichte möchte Jesus



Grub

uns Vergebung schenken und unsere Seele heilen. Die Eucharistie darf dann unsere Seele stärken, weil die Liebe Gottes uns erfüllt. Liebe Freunde, das klingt alles vielleicht etwas theoretisch, so wie das Verliebtsein nur schwer erklärt werden kann, wenn man es nicht erfahren hat.

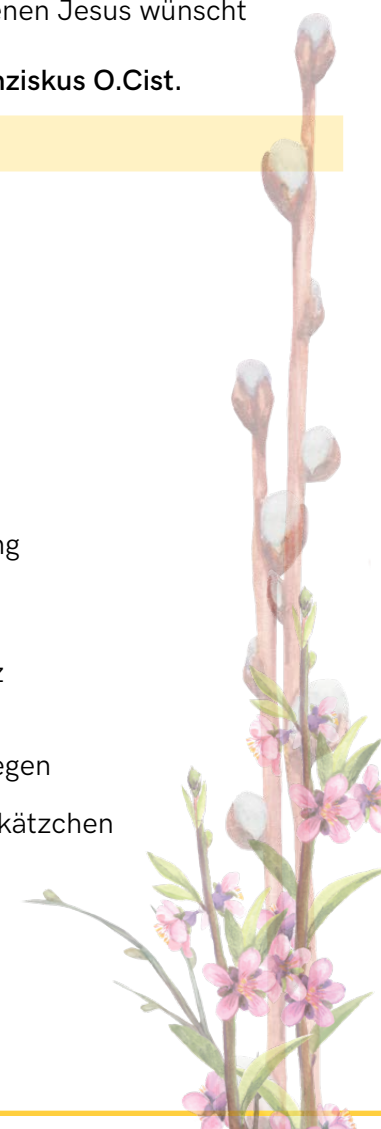
Diesen Monat möchte ich **Mut machen** uns wieder einmal **zur Beichte** zu wagen. Geben wir Gott die Chance, dass aus der Theorie erlebbare Praxis wird.

Gottes Segen, eine gute Vorbereitung auf das Osterfest und die Freude des auferstandenen Jesus wünscht

Euer P. Franziskus O.Cist.

Termine

- 03.03.** **3. Fastensonntag** 10.30 Uhr Heilige Messe
- 05.03.** **Wochentagsmesse** 18.00 Uhr Anbetung
18.00 Heilige Messe
- 10.03.** **4. Fastensonntag (Laetare)** Familienmesse
10.30 Uhr Heilige Messe
- 17.03.** **5. Fastensonntag** 10.30 Uhr Heilige Messe
- 19.03.** **Hochfest des hl. Josefs** 18.00 Uhr Anbetung
18.30 Uhr Festmesse
- 21.03.** **Kinderkreuzweg** (Heiligenkreuz)
16.00 Uhr Kinderkreuzweg in Heiligenkreuz
- 23.03.** **Gebetsabend** 18.30 Uhr Heilige Messe
19.30 Uhr Anbetung, Lobpreis und Einzelsegen
- 24.03.** **Palmsonntag** 10:30 Uhr Segnung der Palmkätzchen
und Heilige Messe
- 30.3.** **Karsamstag** 20.00 Uhr Hl. Osternacht
- 31.03.** **Ostersonntag** 10.30 Uhr Osterhochamt
- 01.04.** **Ostermontag** 10.30 Uhr Heilige Messe





Heiligenkreuz



Vertrauen wir uns der Mutter Christi an. Sie, die ihren Sohn auf dem Leidensweg begleitet hat, sie, die in der Stunde Seines Todes unter dem Kreuz stand, führe unsere Herzen zu jenem Licht, das aus der Auferstehung Christi hervorbricht und den endgültigen Sieg der Liebe, der Freude und des Lebens über das Böse, das Leiden und den Tod offenbart.

Benedikt XVI.

Termine

- 03.03.** **Suppensonntag** 09.30 Uhr bis 13.00 Uhr im Pfarrhof
- 10.03.** **4. Fastensonntag (Laetare)**
KMB Treffen nach der Pfarrmesse im Stiftsgasthof
16.00 Uhr Kreuzwegandacht der Pfarre beim barocken Kreuzweg
- 21.03.** **Seniorenachmittag** 15.00 Uhr im Pfarrhof
- 22.03.** **KMB Barrierefreier Kreuzweg** 15.00 Uhr im Stiftsinnenhof

Jeden Sonntag in der Fastenzeit beten wir den **hl. Kreuzweg** im Freien auf der barocken Kreuzweganlage. Beginn ist immer um **16.00 Uhr** bei der Intentionkapelle.

Pfarrkanzlei:

Dienstag & Freitag 9.00–12.00 Uhr
Tel: 02258/87 03 - 151
pfarre@stift-heiligenkreuz.at

Seelsorger:

Pfarrer P. Thomas Tel: 0680/ 217 93 77
Kaplan P. Franziskus Tel: 0677/ 613 70 933
Kaplan P. Leopold Tel: 0699/ 179 10 500